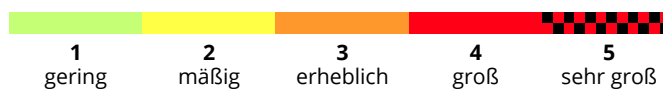
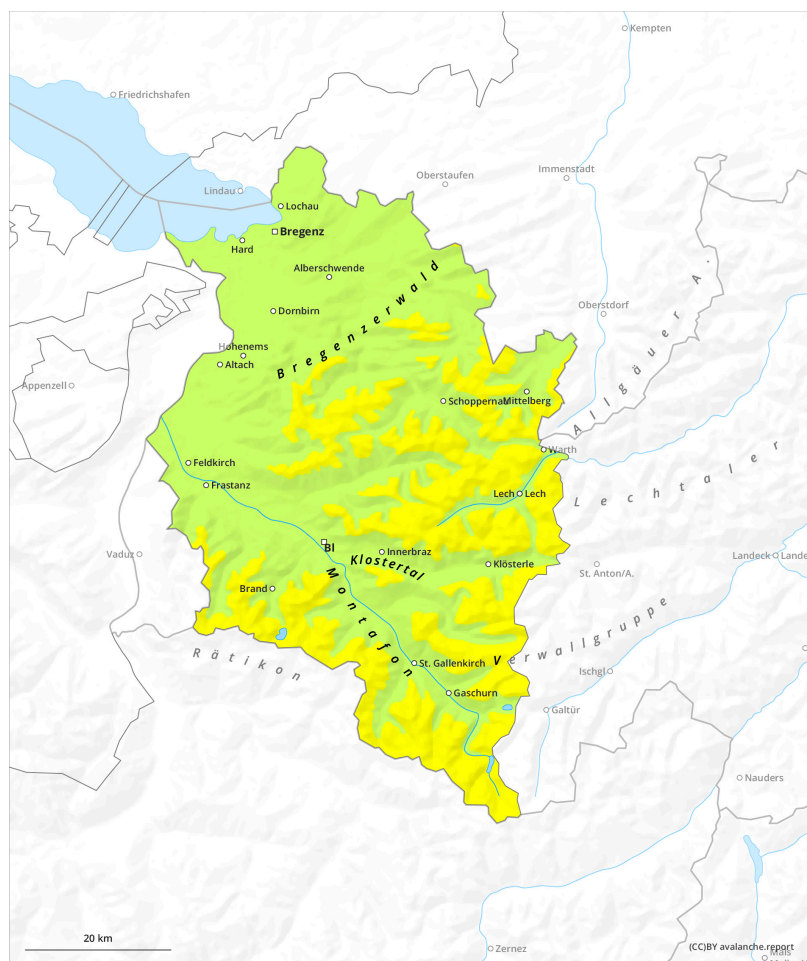
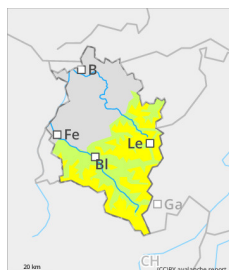


störanfälligen Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 31. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

frischer Triebschnee ist störanfällig!

Gefahrenbeurteilung

Mit Wind aus Nordwest bilden sich vor allem in höheren Lagen weiterhin störanfällige Triebschneeansammlungen. Zudem sind oberflächennahe Schwachschichten in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Eingewehtes Steilgelände sollte daher vorsichtig beurteilt werden. Kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung können sich vor allem sonnseitig aus dem felsdurchsetzten Steilgelände vermehrt Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Schneedecke

Seit gestern fielen verbreitet bis 20 cm, in den Lechquellen bis 30 cm, im Rätikon und in der Silvretta bis 25 cm Schnee. Die mit Wind aus nördlichen Richtungen entstandenen Triebschneeansammlungen kommen auf weichen Schichten zu liegen und sind störanfällig. An Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen sind oberflächennahe, oft kantige Zwischenschichten teilweise noch störfähig. Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund weiterhin möglich.

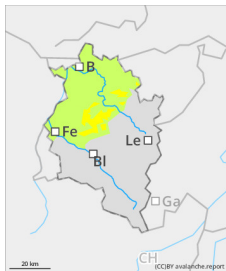
Wetter

Zwischenhoch. Aus den Restwolken können anfangs noch letzte Flocken fallen, meist ist es aber trocken. Wolken bzw. Nebel lichten sich und machen der Sonne Platz. Nach ein paar freundlichen Stunden ziehen nachmittags bereits die Wolkenfelder der nächsten Front auf, weitere Schneefälle folgen abends. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

Tendenz

Am Montag schneit es häufig und anhaltend, es kommen größere Neuschneemengen dazu. Die Lawinengefahr steigt mit frischem Triebschnee in höheren Lagen weiter an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 31. März 2025



Tribschnee



Waldgrenze

frischen Tribschnee meiden!

Gefahrenbeurteilung

Mit Wind aus Nordwest bilden sich vor allem in höheren Lagen weiterhin störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung können sich vor allem sonnseitig aus dem felsdurchsetzten Steilgelände vermehrt Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Schneedecke

Seit gestern fielen verbreitet bis 20 cm Schnee. Die mit Wind aus nördlichen Richtungen entstandenen Tribschneeansammlungen kommen auf weichen Schichten zu liegen und sind störanfällig. Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund weiterhin möglich.

Wetter

Zwischenhoch. Aus den Restwolken können anfangs noch letzte Flocken fallen, meist ist es aber trocken. Wolken bzw. Nebel lichten sich und machen der Sonne Platz. Nach ein paar freundlichen Stunden ziehen nachmittags bereits die Wolkenfelder der nächsten Front auf, weitere Schneefälle folgen abends. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

Tendenz

Am Montag schneit es häufig und anhaltend, es kommen größere Neuschneemengen dazu. Die Lawinengefahr steigt mit frischem Tribschnee in höheren Lagen weiter an.